# Taums-Zeitung.

ffizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Hornmer Anzeiger

Nassauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Eppenhain, Blashiitten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Taunus-Beitung" mit ihren Reben-Ausgaben ericbeint an allen Bodentagen. - Bezugspreis eind ber Bochen Beilage "Tunne Blatter" (Dienstage) und bes "Illuftrierten Conninge Bluttee" ags) in ber Geichaftsitelle ober ins hans gebracht vierreiführlich Mi. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim iger und am Zeitungsicholter ber Boftanter viertelführlich Mt. 1.56, manatich 52 Pfennig ausd Beftellgeld. - Angeigen: Die 50 mm breite Betitzeile 10 Bfennig fur örtliche Ungeigen, 15 Bfennig usmartige Angeigen; Die 85 mm breite Reffame Petitgelle im Tegtteil 35 Pfennig; tabellarifcher Gas

Dienstag

wird boppelt berechnet. Gange, halbe, brittel und viertel Geiten, butchlaufend, nach besonderer Berechnung Bei Bieberholungen unveranderter Ungeigen in furgen Bwijdenraumen entiprechender Rachlag. Jebe Rach lagbewilligung wird binfallig bei gerichtlicher Beitreibung ber Ungeigengebuten. - Ginface Beilagen: Taufend Mt. 5. - Angeigen-Unnahmet grobere Ungeigen Dis 9 Uhr pormittags, fleinere Angeigen Dis balb 12 Uhr pormittags. - Die Aufnahme von Ungeigen an bestimmten Tagen ober an behimmter Stelle wird tunlichft berüdfichtigt, eine Gewähr blerfür aber nicht übernot

Mr. 195 · 1915

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Kleinböhl, Königktein im Zaunus Boftichedfonto: Frantfurt (Main) 9927.

Gefcäftsftelle: Ronigftein im Taunus, Sauptftrage 41 Ferniprecher 44.

40. Jahrgang

## Der Krieg.

#### Der öfterreichifd-ungarifde Ingesbericht.

Bien, 4. Oft. (2B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird hutbart: 4. Oftober 1915:

Ruffifder Rriegsichauplag.

Der geftrige Tag verlief ohne besonderen Ereigniffe. Die e blieb unverändert.

Italienifder Rriegsichauplag.

In ber Tiroler Front entfalteten Die Italiener eine lebre Tätigifet, die auf ben Sochflachen von Bilgereuth und mn ju größeren und andauernden Rämpfen führte. 3m Indle Gebiet murbe ein nach heftigem Artilleriefeuer geftern ind angesetzter Angriff des Feindes auf die Albiolo-iese blutig abgewiesen. Auf der Hochsläche von Bilgereuth den unfere Stellungen auf bem Plaut (nördlich bes Da-Berges) feit frühem Morgen unter bem Schnellfeuer werer und mittlerer Geschütze. Bormittags gingen von bereitgestellten feindlichen Infanterie schwache Abteilunweinem vergeblichen Angriff vor. Abends erneuerte begner diesen Angriff mit starten, hauptsächlich aus Berleri und Alpini-Truppen zusammengesetzten Kräften und nabe an unfere Sinderniffe heran. In der Racht gelang bm, einen feldmäßigen Stuppunft zu nehmen. Unfere wepen warfen ihn jedoch nach hartnädigem bis in die tgenstunden mahrenden Rampfe wieder hinaus. Go bliealle Stellungen in unferem Befig. Auf der Sochfläche Rafraun zwang icon unfer Geschützfeuer die vorgehende mierie zu verlustreichem Rüctzuge. Auch im Raume von denstein wurde das Borgeben schwächerer Abteilungen vereitelt. Un den übrigen Fronten feine wesentlichen

Gudöftlicher Rriegsichauplag.

In ber unteren Drina lebhafteres Geplantel. Souft feine

Der Stellve treter bes Cheis bes Generalitabs: v. Sojer, Feldmarichalleufnant.

#### Der Balkan. Das Ultimatum an Bulgarien.

Berlin, 4. Oft. (Briv. Tel. d. Frff. 3tg., zenf. Bln.) Auf Ballan fommen die Dinge immer schneller ins Rollen, ein Ultimatum ftellt nur jemand, ber auch gewillt us feiner Ablehnung die Ronfequenzen nach allen Rich-11 311 ziehen. Freilich, das Ultimatum, das Rugland ulgarien mit 24stündiger Frist gestellt hat, broht nur dem Abbruch ber biplomatischen Beziehungen, nicht mit Arieg, und es ift auch nicht einzusehen, wie eine frieger-Bandlung, abgesehen von einer nach Lage ber Dinge ungslosen Blodierung ber bulgarischen Rufte im Uzen Meere, die aber auch ihre Grengen hat, ohne Berber Reutralität von Rugland ins Wert gefett werden Es ift aber möglich, daß eine folde von ruffifder Geite nicht beabsichtigt ift, fondern bag das Ultimatum den Zwed hat, die übrigen Mächte des Bierverbandes zu letem Sandeln, b. h. gu militarifdem Gingreifen gu be-Denn daß Bulgarien die Forderungen Ruglands, die Boraussetzungen richtig find, was von hier aus beurteilt werben fann, einfach bewilligen und badurch triegerischen Ronflitt vorbeugen wird, ift nicht einzu-Die Politif, die Bulgarien mit Buftimmung bes 5 treibt, ift so reiflich überlegt, daß ein Ultimatum fie ins Wanfen bringen wird. Wird aber nur die nung des Ultimatums die übrigen Mächte zu mili-Magnahmen veranlaffen? Die Erflärungen, Die Meter in Gofia abgegeben haben, bezeichnen die Silfefür Gerbien als notwendig, "wenn Bulgarien an tle unferer Feinde eine aggreffive Saltung annimmt." e folde nicht erfolgt ift, fo follte man annehmen, bag b Grund zu militärischen Magnahmen des Bierverbanvillege. Es scheint aber, daß die Bierverbandsmächte

entichloffen find, die aggreffive Saltung Bulgariens gar nicht abzuwarten, fondern jest ichon Truppen zu landen. Daß biefe Landung auf griechischem Boden erfolgen foll und baß ju ihrer Borbereitung langft englische Offiziere in Galonif eingetroffen find, zeigt nur, baf ber Bierverband, ber es Deutschland jum ichweren Berbrechen anrechnete, bag es feine Truppen durch ein Land hat marschieren laffen, beffen Ronig und beffen Regierung burch militarifche Abmadjungen mit England und Franfreich langft feine Reutralität preisgegeben hatten, felber feine Reutralitätsichranten fennt, wenn fie feinen eigenen Intereffen hinderlich find.

#### Der Truppendurchzug durch griechisches Bebiet.

Gin Rotenwechiel.

Amfterbam, 4. Oft. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., zenf. Frff.) Der griechische Generalfonful für Solland erhielt folgenden amtlichen Bericht aus Athen vom 3. Oftober:

Der frangofische Gefandte richtete heute an den griechischen Ministerprafibenten folgenden Brief: "Im Auftrage meiner Regierung habe ich die Ehre, Em. Erzelleng in Renntnis gu fegen von der Anfunft des erften frangolifden Truppendetachements in Salonif und gleichzeitig ju erflaren, bag Frantreich und England als Bundesgenoffen Gerbiens ihre Truppen fenben, fowohl um Gerbien gu Silfe gu fommen, als auch mit Gerbien Berbindung zu unterhalten, und bag bie beiben Machte barauf rechnen, bag Griechenland, bas ihnen bereits soviele Beweise ber Freundschaft gegeben hat, sich nicht biefen Magregeln widerfegen werbe, die im Intereffe Gerbiens getroffen wurden, bas ju gleicher Zeit ber Bundesgenoffe Griechenlands ift. Gez. Guillemin."

Am Abend antwortete ber griechische Ministerprafibent

In Beantwortung Ihres Schreibens habe ich bie Ehre, Euer Exzelleng zu erflären, daß die fonigliche Regierung, welde neutral in dem europäischen Rriege ift, die burch Gie angeführten Sandlungen nicht gutheißen fann, ba fie bie Reutralitat Griechenlands berühren, ein Gingriff, ber von umfo größerer Bedeutung ift, ba er burch zwei große friegführenbe Machte geschieht. Die Regierung hat fofort die Bflicht, gegen ben Durchmarich fremder Truppen burch griechisches Gebiet ju protestieren. Der Umftand, daß diefe Truppen ausschließlich beftimmt find, um Gerbien, bem Bundesgenoffen Griechenlands ju Silfe ju tommen, andert in feiner Beife bie jurift ifche Stellung ber foniglich griechischen Regierung. Denn felbit vom Balfanftandpunft aus betrachtet, wurde bas neutrale Griechenland, wenn nicht ber cafus foederis gegeben ift, abfolut nichts zu tun haben mit ber Gefahr, die im Augenblid Gerbien bedroht, und bie Urfache ber Entfendung internationaler Truppen ift, um Gerbien gu Silfe gu fommen. Gez. Benifelos.

#### Sperrung der bulgarifden Donauhafen.

Lugano, 4. Oft. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., genf. Bin.) Rach einer Bufarefter Melbung ichlog Bulgarien alle Donauhafen. Die rumanischen Schiffe burfen nicht mehr an ben rumanifden, fondern nur an den öfterreichisch ungarifden Pontons anlegen.

#### Athen unter dem Belagerungszuftand.

Mailand, 4. Oft. (2B. I. B. Richtamtlich,) Mailander Blatter erfahren aus Athen, bag ber Ronig geftern bas De frei ber Berhangung bes Belagerungszuftandes über Athen und ben Biraus unterzeichnet hat. Die Berfügung tritt jeboch erft in einigen Tagen in Rraft.

#### Eine italienische Ministerkonfereng.

Baris, 4. Oft. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg. Inbireft, zenf. Geff.) Wie ber "Matin" aus Rom erfahrt, hat im Balaggo Braschi eine wichtige Ministerfonfereng stattgefunden. Galandra, die Minifter bes Rrieges, ber Marine, des Meugern und bes Schapes fowie ber Unterftaatsfefretar für Munitionswesen nahmen baran teil. General Porro war eigens von der Front herbeigereift. Man verfichert, die Beratung habe ber Lage auf bem Balfan gegolten.

#### Das Eingreifen Italiens.

Lugano, 4. Oft. (Briv. Tel. b. Frtf. 3tg., zenf. Frff.) Endgültig fteht nunmehr fest, daß die Italiener nicht in Dagebonien, fonbern in Albanien in ben Rrieg auf bem Balfan eingreifen.

#### Beschießung kleinafiatischer Küftenstädte.

Die Rampfe im Rautafus.

Ronftantinopel, 4. Oft. (2B. I. B. Richtamtlich.) Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus. Rach einem Telegramm aus Abalia beichoffen vorgeftern zwei Torpedoboote, barunter ein frangösisches, die Stadt mit etwa hundert Gefchoffen. Das ftabtifche Spital biente, obwohl bie Fahne des Roten Halbmondes über ihm flatterte, hauptfächlich als Bielfcheibe und wurde gerftort. Gin Rranter ift getotet. Die feindlichen Schiffe feuerten jodann 41 Schuffe gegen bie Ortichaft Techirali. Abends vorher hatten fie Ralamafi an berfelben Rufte beichoffen, wobei fie ein bem Minifterium fur fromme Stiftungen gehöriges Gebaude gerftorten.

Aus Erzerum wird gemeldet, daß mit Ausnahme von Scharmugeln an ber Grenze biefes Wilajets Ruhe herricht. Türfische Abteilungen trieben in östlicher Richtung ein ruffisches Ravallerieregiment und ein Infanteriebataillon zurud. Ein türfischer Feldwebel mit acht Mann zeichnete fich bei biefer Gelegenheit gegen überlegene ruffifche Rrafte befonbers aus. Im ruffischen Seere wütet die Cholera.

#### Die dritte Kriegsanleihe.

Berlin, 4. Oft. (2B. I. B. Richtamtlich.) Auf Die britte Kriegsanleihe find bis jum 2. Ottober einschließlich fünf Milliarben eingezahlt worden.

#### Die neuen Friedensuniformen.

Das neue "Armeeverardnungsblatt" veröffentlicht eine Rabinetisorder betr. Menderung an den Uniformen der Offiziere und Mannichaften, in der Folgendes mitgeteilt wird:

Das Grundtuch bes Baffenrods (Attila, Manta) und ber Schirmmute ift fünftig felbgrau, für Jager und Schuten, Jager gu Bierbe und bas Reitenbe Felbjagerforps graugrun nach bunflerem Mufter. Das Grundtuch der Schirmmugen ber Ruraffiere, Dragoner und Sufaren bleibt. - Der Umhang ift ebenfalls feldgrau; er erhalt einen Rragen aus Befattuch des Mantels und hinten einen Schlit und tritt gu ben nur geftatteten Studen über. Das Befattuch ber Jager ift hellgrun, bas des Trains faliblau; an Stelle des hellgelben und gitronengelben Bejahluches trift im Allgemeinen goldgelbes. - Die bisherigen Farben ber Schulterflappen und Mermelpatten, fowie die Unterlagen ber Achfelftude werben geandert. - Rutaffiere und Sufaren führen auf ben Goulterflappen (Schnftren) bie Regimentsnummer, fofern fie feinen Ramenszug haben; bas 1. Leibhufaren-Regiment Rr. 1 ben Raiferlichen Ramenszug. - Dragoner - ausgenommen 1. Garbe Dragoner - erhalten allgemein Anopfe von Ridel und Selmbeichlage von Reufilber. - Gefreite und Gemeine aller Baffen tragen an ben eigenen Müten einen Schirm. -Der Baffenrod ber Jager ju Bferbe erhalt ben Schnitt bes ber Dragoner, für Offiziere mit Schlit für ben Degen, blante Rnöpfe. - Die besonderen Uniformen ber Dafchinengewehrabteilungen und Stabsorbonnangen fallen fort.

Die Ifchapfas nebit liebergugen ber im Felbe befindlichen Truppen find möglichft bald burch folde neuer Brobe gu erfeten. Die Tichapfas a. A. find aber in ber Seimat auf-Das Feldzeichen am Ifchato (Sufarenmuge, Tichapfa) wird zum Keldanzug nicht getragen. — Im Felde und bei Uebungen im Felbangug werben die Spigen (Rugeln, Dedel) ber Selme ufw. nicht mitgefürt.

Die erforderlichen Beichteibungen und Broben werben vom Armee-Berwaltungsbepartement ausgegeben. Fabrifanten fonnen gegen Roftenerstattung Rachproben ber Tuche vom Befleibungsamt bes Garbeforps, die ber übrigen Stude von bem Befleibungsamt beziehen, in beffen Begirf fie wohnen. Der Zeitpunft, von wann ab, wird im Urmeeverordnungsblatt befannt gegeben. Die Auftragszeiten werben

erft nach Friedensichluß feftgefest. Gine Rabinetts-Ordre bestimmt, daß die in der Rabinetts-

#### Lokalnachrichten.

\* Ronigstein, 4. Oft. Ehrender Besuch. 3bre Rgl. Soh bie Frau Großherzogin-Mutter mit ben Bringeffinnen Silba und Antonia von Luxemburg fowie Ihre Sobeit die Frau Erbpringeffin von Anhalt und Gefolge beehrten heute Mittag mit ihrem Befuch ben Runftmaler Serrn Brofeffor Friedrich Ernft Morgenftern aus Frantfurt in feiner hiefigen Wohnung im Saus Abolf. Der Runftler, ber bier feit 4 Monaten in feinem Beruf tätig ift, genoß feit einigen Bochen ben Borjug, im großherzoglichen Barf und Schlog malen gu burfen, eine Wirfung bes Anteils, ben die hohe Frau an der Malerei nimmt. Die Ausstellung, welche die Frau Großherzogin por furgem gum Beften ber Rriegsfürforge mit ihren eigenen Arbeiten veranstaltet hat, ift in aller Erinnerung. 3hre Rgl. Soheit besichtigte mahrend ihres mehr als einstündigen Befuches gunachft in einem fleinen Empfangszimmer bes Erdgeschoffes die letithin entstandenen Gemalbe des Runftlers, ließ es fich jedoch nicht nehmen, von Frau Braun geleitet, ben Saal bes bescheidenen Sauses und bann bas zwei Treppen hoch gelegene Bohn- und Arbeitszimmer des Malers mit ber weit ins Land ichauenden Beranda in Augenschein ju nehmen. Die Motive ber Gemalbe find ber Ronigfteiner Landichaft entnommen. Gine Anficht ber Ruine mit bem fich an ihren Fuß schmiegenben Städtchen, ber reizende Durchblid jum Schneibhainer Rirchlein im Dr. Mettenheimerfchen Part, ein Ausblid über bas Schneibhainer Tal, ein warm anmutendes Bild ber sonnendurchleuchteten Schlofterraffe und ein Treppenaufgang am Schloß gieben die Aufmertfamfeit des Beschauers gang besonders auf fich. Wie wir hören, beabsichtigt Berr Professor Morgenstern feine Gemalbe bemnächft in Franffurt auszustellen. Brof. B.

\* Achtzig Jahre alt wurde beute Fraulein Ratharina Billmer hier.

Bad Somburg v. b. S., 3. Oft. Für die Schlugverteilung des unter Ronfurs stehenden Bermögens des Raufmanns Wilhelm Spies fteben 10 000 Mart gur Berfügung, wovon jedoch einige Gläubiger vorweg 1128 Mart zu beanfpruchen haben. Der Reft von 8872 Mart wird unter Glaubiger verteilt, bie gufammen 685 427 Mart gu beanfpruchen haben. Ein fetter Ronfurs!

Sofheim, 4. Oft. Geftern Mittag furg vor 12 Uhr brannte die Scheune des hiefigen Pferbehandlers Rachmann nieber.

Boraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physitalifchen Bereins. Mittwoch, 6. Ottober: Meift bebedt, zeitweise Regen, nachts fälter.

Lufttemperatur. (Celfius.) , Sochfte Lufttemperatur (Schatten) bes gestrigen Tages + 12 Grad, niedrigste Temperatur ber vergangenen Racht + 6 Grab, heutige Luftemperatur (mittags 12 Uhr) + 8 Grab.

### Lette Nachrichten. Bergebliche feindliche Ungriffe. Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 5. Oftober. (2B. B.) Amtlich.

#### Weftlicher Kriegsschauplat.

Englifche Sandgranatenangriffe auf bas Wert nordlich von Loos wurden wieder abgewiesen. Bei ben vergeb. lichen Angriffen auf Diefes Wert haben die Englander außer ben fonftigen fehr beträchtlichen Berluften an Toten und Bermundeten über 80 Gefangene und 2 Minen. werfer in unferer Sand gelaffen.

Das von den Frangofen an der Sobie nordweftlich Gi. vendy befeste Grabenftud ift geftern guruderobert, 4 frangofifde Mafdinengewehre wurben babei

In ber Champagne lag ftarferes feinbliches Artillerftefener auf ber Stellung nordweftlich von Souain, wo auch Angriffsabsichten beim Teinbe erfennbar waren. Unfer Artilleriefeuer verhinderte ein feindliches Borgeben.

Bei Baugois tamen wir mit Minensprengungen bem Feinde guvor. Bahlreiche feindliche Minenftollen wur. den abgequetscht,

Feindliche Flieger bewarfen ben Ort Biache Gt. Baaft, nordofflich von Arras, mit Bomben. 1 Ginwohner wurde getotet, fonft entftanb fein Schaben.

#### Deftlicher Kriegsschauplat.

#### heeresgruppe des Beneralfeldmaridalls von Sindenburg

Rach ihren Rieberlagen am 3. Ottober haben bie Ruffen geftern bie Angriffe gegen unfere Stellungen nur mit ichwachen Abteilungen wieberholt; fie wurden leicht abgewiefen.

Bei ben

#### anderen Seeresgruppen

hat fich nichts creignet.

Ruffifche Batrouillen tragen, wie einwandfrei feftgeftellt ift, gur Taufdung unferer Truppen beutsche Seime. Es ift felbftverftanblich, bag folde ruffifche Militarperfonen, wenn fie in unfere Sanbe fallen, nach bem Rriegsrecht behandelt werben.

Oberfte Seeresleitung.

#### Rirchliche Unzeigen für Königftein.

Ratholifcher Gottesdienft.

Dienstog, Donnerstag und Samstag Abend Rofenfrang-Bitt-Andacht.

Rirchliche Rachrichten aus ber evangel. Gemeinbe. Mittwoch abends 8 Uhr Ariegsbetftunde.

· Liebesgaben für die Allgemeinheit ber Felbtrupper nimmt im Bereich bes 18. Armeelorps entgegen bie 31 nahmeftelle freiwilliger Gaben 9tr. 2", Franffurt a. M. 30 Sebberichstraße 59. 3m Gebaube ber Rorps Indendamm Boftichedfonto: Frantfurt a. DR. Rr. 9744. Rotwein für be Truppen ber Oftfront gur Geuchengefahren wird bringen gebraucht, und ericeint notwendiger als alles andere. Bie Die Weftfront und die Lagarette in den Ctappengebieten fin Bucher und Zeitschriften notwendig. Durch die langen bauernben Stellungsfampfe hat fich ein großer Bebati o gutem Lefestoff eingestellt. Der Winter fteht por ber 300 Spendet Bollfachen für die Rampftruppen! Unterjoden Ropf. Bruft., Aniewarmer, Leibbinden ufm. Baldeftit. wie: Semden, Strumpfe, Sand- und Tafdentucher uie Genugmittel wie: Tabaf, Cigarren ufw., Schololabe, In Rafao, Raffee ufw. Rahrungsmittel wie: Fleifch, File Gemüfetonferven, Bürfte ufw. Gebrauchsgegenftanbe: 1 idenmeffer, Beitede, Tafchenlampen und Erfagbatterien ge gen, Rotigbucher, Bleiftifte ufw. Selfe Jeber nach Rroffe mit! Jebe Gabe wird mit Dant angenommen von be Baterlanbifden Frauenverein und ber Rriegsfürforge Rome ftein, und uns, jur Beiterbeforderung auf vorgefdrieben Bege ins Geld, jugeführt. Annahmeftelle freiwilliger Gaber Rr. 2 bes 18. Armeeforps. Robert De Reufville, Romm gienrat, Delegierter bes Raiferlichen Rommiffars und Mu tarinfpetteurs ber freiwilligen Rrantenpflege im Rriege

#### Frankfurter Biehmarkt.

Frankfurt, 4. Oft. (Amtliche Motierungen.) Jam Berkauf standen: 322 Ochsen, 42 Bullen, 1733 Färlen und Kübe, — Fresser, 406 Kälber, 86 Schafe u. 890 Schwein. Bezahlt wurde für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) voßleischige, ausgemästete böchsten Schlachtwertes im Alter von 4 bis 7 Jahren M 70—80 (Schlachtgew. M 135—138), b junge, sleischige, nicht ausgem. und ältere ausgem. M 65 is 70 (M 124—129), c) mäßig genährte junge, aut genähm ältere M 60—64 (M 112—120), Bullen: a) vollsteisch. wagew. böchst. Schlachtw. M 66 — 72 (M 118—124), b) udsleisch. junge M 38—62 (M 105—110), c) mäßig genöhm junge und gut genährte ältere M 00—00 (M 00—00). Färler und Kübe: a) vollsteischige ausgem. Färsen böchsten Schlachtw. junge und gut genährte ältere M 00—00 (M 00—00). Färse und Kübe: a) vollsteischige ausgem. Färsen böchten Schlacku. M 65—73 (M 129—135), b) vollsteisch. ausgemätete Ribböcht. Schlacku. Dis zu 7 Jahren M 60—66 (M 115 bi 125), c) 1. wenig gut entw. Färsen M 65—62 (M 110—12a. 2. ältere ausgem u. wenig gut entw. jüngere Kübe M 50 se 56 (M 100—112), ch mäßig genährte Kübe u. Härsen M 30—36 (M 78—92), e) gering gen. Kübe u. Härsen M 30—36 (M 68—87). Kälber: feinste Masikälber M 00—00 (M 05) 00), mittlere Masie it einste Masikälber M 78—82 (M 128 in 137), geringere Masie und gute Saugkälber M 72 is 76 (M 122—131), geringe Saugkälber M 68—72 (M 128 in 137), geringere Masie und gute Saugkälber M 68—72 is 76 (M 122—131), geringe Saugkälber M 68—72 (M 1154) 122). Schafe: Masilämmer und Masikämmel M 60—60 (M 130—135), geringere Rasikämmel und Schafe M—18—180 (M 130—135), geringere Nasikämmel und Schafe M—180 (M 130—135), geringere Masikämmel und Schafe M—180 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140—150 (M 175—185), e) von 100—120 kg Lebendgew. M 140 ber werben bei lebhaftem, Ralber und Schafe bei rubion Dandel ausverfauft. Der Schweinemarft verlief gebrif und binterläßt Ueberftanb.

#### Obstmarkt.

Sabamar, 2. Dft. Der lette Obftmartt mar mit nahernd 45-50 Bentnern Mepfel befahren. Es foftete b erfte Sorte 8-10 Mart, Die zweite Sorte 5-7 Mart, Be den angefahrenen Birnen toftete der Zentner 6-8 Da Der nächste Martt findet am Donnerstag, ben 7. Offices

Bekanntmachung.

Wer noch Weißkraut benötigt, wolle seinen Bedarf bis Mittwoch, den 6. d. M., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer Rr. 3, anmelden.

nigftein i. I., ben 5. Oftober 1915

Der Magiftrat. Jacobs.

#### Bekannimachung.

Wer Winterkartoffeln (Marke Industrie) benötigt, wolle seinen Bedarf innerhalb drei Tagen auf dem Rathaus, Zimmer 3, anmelden. Rönigstein i. I., den 5. Oktober 1915.
Der Magistrat. Jacobs.

#### Bekanntmachung.

Die für abgelieferte Metallgegenftande und Altma: terial ju gahlenden Betrage tonnen bei ber hiefigen Stadt: taffe in Empfang genommen merben. Ronighein, ben 4. Oftober 1915.

Der Magiftrat. Jacobs.

#### Bekanntmachung.

Begen Bornahme bon Reparaturarbeiten in Der Heberführungoftation wird Die Stromgufuhr für Ronig: ftein am Mittwoch, dem 6. b. Mts., von 12-1 Uhr mittage unterbrochen.

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft Meldeftelle Ronigftein.

Mittwoch Abend Uebung. Antrefen um 9 Uhr abends. Ronigftein, ben 5. Oftober 1915.

Der Rommandant i. B .: Wolf.

#### Bekanntmachung.

Das Amt bes Gemeinderechners ist mit dem heutigen Tage Derrn Heinrich Ochs fibertragen worden. Das Bureau desselben be-findet sich im Rathaus. Bureaustunden sind Bormittags von 9 bis

Falkenftein, ben 1. Oftober 1915.

Der Bürgermeifter: Saffelbach.

## Obft- und Gartenbau-Berein

für Königstein und Unigegend.

#### Mittwoch, den 6. Oktober 1915, abends 8 Uhr, Monatsversammlung =

im Sotel Bender.

Tagesordnung:

1. Ergansungswahl eines Schriftführers. 2. Etwaige Antrage ber Mitglieder. 3. Berichiedenes.

Nicht nur alle Mitglieder, sondern auch Richtmitglieder, benen Gemiselandereien am Geisberg und Bulverbrunnen leihweise überlassen sind, werden um vollzählige Beteiligung an dieser Bersammlung gebeten. Der Borstand.

Neu eingetroffen:

## mit holzsohlen in allen Größen Schuh-Haus Gg. Kowalt, Konigftein, Sauptftrage 17.

= Zu kaufen gesucht: = In guter rubiger Lage bes Rhein-gau's ober Taunus. (Balb nicht au weit entiernt) geräumiges Daus mit Garten Breis ca. Mt. 25,000. Off. unt. F. U. P. 258 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

## Bucheckern.

gefunde, diesjähr., in groß. Poft. zu kaufen gesucht. DR. Q. Etilinger & Sohn, Frankfurt a. M., Schwanenftraße 12

#### 2 Damen luchen Südzimmer

mit voller Benfion 1. Etage oder Lift. Angebote mit äußerst. Breis-angabe **Biesbaden Hauptpostl.** unter **G 29.** 

#### Berloren:

ein großes, ftartes Borhängschloß.

Abzugeben in ber Beidiafteile

## Wandfahrpläne

der Eisenbahn Höchst-Königs 15 Pfennig

Abgangszeiten der Bahnzüge in Königstein 10 Pfennig

Taschenfahrplan Kleiner

Taunusfreund 5 Pfennig

zu haben in der Druckerei Ph.Kleinböhl Königstein im Taunus

Lobntalden, Arbeits Bettet. Liefer Scheine

empfiehlt Ph. Aleinbohl, gönigftein i. 2 Bormajd, gegen

Bell B